

Lift

Ihr Suffel Magazin 1/2026

www.suffel.com



Fließender Führungswechsel

Nelson Suffel übernimmt.

Automatisierte Hochregallager

Die gesamte Intralogistik-
power von Suffel.

Bunte Wände

Urbane Kultur, unterstützt
durch den Suffel MietService.

suffel

Hallo Zukunft, wir sind bereit!

Titelmotiv:

Auch in Zukunft familiengeführt – unser langjähriger Geschäftsführer Martin Suffel mit seinem Nachfolger Nelson Suffel.

KEMARO Kehrsauger K900:
Einfache Automatisierung
von Reinigungsarbeiten [S. 6](#)

Linde Safety Guard:
Mit klarem Plan zu mehr Sicherheit
bei Gerresheimer Lohr [S. 7](#)

Linde P350 Elektro-Schlepper:
Leichtes Spiel mit schwerer Last
am Airport Frankfurt [S. 12](#)

Suffel Akademie:
Unterweisungen jetzt
auch digital möglich [S. 14](#)

Die Welt von Suffel ist offen und tolerant. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch im Text auf die Nennung der Gendervariationen. Alle Geschlechter mögen sich gleichermaßen angesprochen fühlen.

Mit dieser Lift-Ausgabe schlagen Sie für uns als Unternehmen, aber vor allem für uns als Familie Suffel ganz besondere Seiten auf. Denn es ist die erste Ausgabe nach dem offiziellen Austritt meines Vaters Ende 2025. Das Vorwort gestaltet sich schon eine ganze Weile genauso wie viele andere Bereiche in unserem Unternehmen. Aber das Gefühl, nun gänzlich ohne „Backup“ zu handeln, ist ein neues.

Zum Glück aber bin ich nicht allein in unserem Auftrag unterwegs. Ich darf Ihnen in dieser Ausgabe meinen Ehemann und nun auch Geschäftspartner Nelson Suffel vorstellen, der nach fünf Jahren als Leiter der Intralogistik die Nachfolge meines Vaters angetreten hat. Was die beiden verbindet und antreibt, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Eine einschneidende Veränderung liegt also hinter uns. Dennoch dürfen Sie sich als unsere Kunden einer Sache sicher sein: Die Werte und Grundsätze für eine faire und erfolgreiche Zusammenarbeit tragen wir weiter – in uns und in unserer Mannschaft. Ich kann Ihnen versichern, dass wir einen

reibungslosen Übergabeprozess gemeistert haben. Es ist alles so gekommen, wie es von uns geplant und gewünscht war. Darüber schätzen wir uns mehr als glücklich, denn das ist in Deutschlands Familienunternehmen leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Umso stolzer sind wir auf den Fortbestand in Familienhand und freuen uns auf alles, was die Zukunft für uns bereithält – und das, was wir gemeinsam mit Ihnen umsetzen dürfen. Suffel ist und bleibt auch in der dritten Generation ein verlässlicher Partner in allen Belangen. Darauf dürfen Sie sich verlassen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht



Ihre Svenja Suffel

PS: Dass wir natürlich auch in dieser Ausgabe jede Menge fachlicher Impulse und Inspirationen für Sie zusammengetragen haben, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben ;-)

Erste Klasse aus zweiter Hand.

LetMeRepair in Obernburg ist Wiederholungs-täter in Sachen Gebrauchstapler, weil er Markenqualität zum attraktiven Preis möchte. Keine Alternative sind für ihn Billigimporte aus Fernost. So hat LetMeRepair Ende 2025 zum dritten Mal ein Linde Gerät aus zweiter Hand gekauft.



v.l.n.r.: Max Schröter, Jan Fuhrmann, beide Verkauf Gebrauchstapler Suffel, Martin Michel, Betriebsleiter LetMeRepair.

Der Dienstleister für die Reparatur von Elektrogeräten hat 2005 und 2023 je ein Secondhand-Fahrzeug von Suffel erworben. Nach 20 Jahren wurde nun der ältere Frontstapler ausgetauscht. Statt in eine teure Reparatur zu investieren, riet Suffel dem Kunden zu einem hochwertigen Gebrauchten.

Wegen der engen Arbeitsgänge fiel die Wahl diesmal – nach einer Vorortbegehung durch Suffel – auf einen Schubmaststapler R16 G und zwar in 5-Sterne-Ausführung: komplett aufbereitet, nahezu neuwertig, mit knapp 1.500 Betriebsstunden. „Und zu einem attraktiven Preis“, so Betriebsleiter Martin Michel.

Nachhaltig

Wie er berichtet, gab es in 20 Jahren keine nennenswerten Probleme mit den Secondhand-Geräten. Zudem passen die „Gebrauchten“ gut zur Firmenphilosophie bezüglich Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Bei LetMeRepair kümmern sich rund 100 Beschäftigte um Service, Wartung und Reparatur von TV-Geräten, Spielekonsolen, E-Scootern und Küchenelektrogeräten. „Und wir schätzen Suffel als Servicepartner wegen der Termintreue und Arbeitsqualität“, so Michel. Außerdem bevorzuge man regionale Unternehmen. Max Schröter, Suffel Teamleiter Endkundenverkauf Gebrauchtfahrzeuge, betont, dass bei Suffel kleine Staplerbetreiber die gleiche umfassende Beratung und besten Service erhalten wie Großkunden.

Auf der Suche nach einem Gebrauchten?



Jetzt das passende Gerät finden.

Wahlmöglichkeiten

Ein Vorteil, den nur Suffel bietet: Hier können die Kunden je nach Budget wählen, welchen Erhaltungszustand ihr Gebrauchter haben soll. Das 5-Sterne-Programm reicht von 1-Stern-Fahrzeugen ohne jede Aufbereitung bis zu Qualitätsgeräten, die ohne Mängel, UVV-geprüft und nachlackiert sind.

Diese Wahlmöglichkeiten werden von den Interessenten positiv bewertet, ebenso wie die sofortige Verfügbarkeit von rund 350 Fahrzeugen im Suffel Gebraucht- und MietCenter in Niedernberg bei Aschaffenburg.

Fest steht:

Hochwertige Secondhand-Fahrzeuge sind eine echte Option zu Neugeräten. Aufgrund ihrer Qualität, verbunden mit erstklassigem Suffel Service, sind sie Importen aus China deutlich überlegen. Zumal die meisten Gebrauchten aus der Suffel Mietflotte stammen. Damit können sie als „scheckheftgepflegt“ bezeichnet werden.

Sie interessieren sich für ein Gebrauchtgerät?

Rufen Sie uns an:
06021 861-670

Schreiben Sie uns:
gebrauchtgeraete@suffel.com

AUF EINEN KAFFEE MIT:
MARTIN UND NELSON SUFFEL



Martin Suffel trinkt seinen Kaffee am liebsten mit einem kleinen Schluck Kondensmilch und ein wenig Zucker – Nelson Suffel genießt ihn meistens schwarz.

Neue Geschäftsführung, fließender Übergang.

Generationenwechsel bei Suffel. Auf Geschäftsführer Martin Suffel folgte Anfang des Jahres sein Schwiegersohn Nelson Suffel. Der 35-Jährige ist der Ehemann von Tochter und Geschäftsführerin Svenja Suffel. Somit bleibt die Firma auch in Zukunft ein familiengeführtes Unternehmen.

Wir haben mit Martin Suffel (MS) und Nelson Suffel (NS) bei einer Tasse Kaffee über Wechsel, Abschied und Neubeginn gesprochen.

Nach 38 Jahren im Unternehmen, davon 31 Jahre als Geschäftsführer, haben Sie Suffel verlassen und die Firma an Ihre Kinder weitergegeben. Wie geht es Ihnen damit?

MS: Ich muss zugeben, dass mir der Abschied schwerer gefallen ist als erwartet. Aber es war der richtige Zeitpunkt, einen sauberen Schnitt zu machen. Ich habe mich völlig aus dem Geschäft zurückgezogen wie damals mein Vater auch. Allerdings war es bei mir und Nelson kein harter Cut, sondern ein fließender

Übergang. Nelson konnte sich früh in zentrale Themen einarbeiten und eigene Akzente setzen. Den Bereich Intralogistik hat er federführend aufgebaut und zum Laufen gebracht.

Gut, dass Ihr Schwiegersohn als studierter Betriebswirt und Business Developer ins Unternehmen kommt, oder?

MS: Ja (lacht), da hatten wir Glück, und ich habe großes Vertrauen in seine Person – geschäftlich wie privat. Nelson will mit gleicher familiärer Leidenschaft den Wan-

del im Unternehmen zukunftsorientiert gestalten und vor allem die Kundenbeziehungen weiter stärken. Klar, dass Unternehmen in Zeiten der Transformation zunehmend unter Druck stehen. Wir sind gut aufgestellt, diesem Druck standzuhalten.

Eine anspruchsvolle Aufgabe für einen jungen Familienvater, der gemeinsam mit seiner Frau ein Unternehmen mit rund 850 Mitarbeitenden leitet, oder?

NS: Durchaus, doch Martin hat mit seinem Team in all den Jahren ein super Funda-

ment geschaffen und Suffel vom klassischen Staplerhändler zum erfolgreichen Intralogistikanbieter entwickelt. Trotzdem müssen wir der Zukunft ehrlich gegenüberstehen: Der Wettbewerb nimmt zu, die Kunden werden anspruchsvoller und fordern eine intensivere Begleitung. Bei all den Veränderungen möchte ich aber an den Werten und Prinzipien von Suffel festhalten.

Sie haben den operativen Bereich Ihres Schwiegervaters und damit sein Aufgabengebiet komplett übernommen.

„Der Wettbewerb wird intensiver. Die Differenzierungsmerkmale eines Händlers werden immer wichtiger.“

Nelson Suffel

Wo geht die Reise auf einem umkämpften Markt hin?

NS: Unser Kerngeschäft ist und bleibt der Vertrieb von Linde Flurförderzeugen. Hier wie überall spielen digitale Lösungen und automatisierte Fahrzeuge eine immer größere Rolle. Daneben wollen wir die Regal- und Systemtechnik sowie die Zugangstechnik weiter ausbauen und die Sparte Reinigungsgeräte pushen. Unser Anspruch ist es, den Kunden umfassende Lösungen für das gesamte Spektrum der Intralogistik anzubieten. Den Wandel vom Händler zum Intralogistikpartner hat Suffel bereits in den letzten zehn Jahren eingeleitet und sukzessive vollzogen.

Sie sind 2020 zu Suffel gekommen, nach Masterstudium und vier Jahren in einer Unternehmensberatung. Jetzt die Geschäftsführung – Beruf oder Berufung?

NS: Beides, ich komme selbst aus einem kleinen Familienunternehmen, das mein Großvater gegründet hat. Dort spielte sich im Kleinen ab, was bei Suffel groß gedacht werden muss.

Auch bei uns gab es kaum ein Mittagessen, bei dem nicht über die Firma gesprochen wurde – Unternehmertum gehörte immer dazu.

Die neue Rolle wirkt sich sicher auch auf Ihr Privatleben aus. Wo mussten Sie Abstriche machen?

NS: Zum Beispiel bei meiner Leidenschaft zum Basketball. Ich habe meinen Vorstandsposten bei den Aschaffenburg Baskets aufgegeben, unterstütze den Verein aber noch mit Leib und Seele. Nach 15 Jahren als Spieler bin ich nur noch in der Altherrenmannschaft aktiv (lacht).

Und wie ist das mit Familie und kleinem Kind?

NS: Wir interpretieren das maximal modern. Unser Sohn geht mittlerweile in die Kindertagesstätte, außerdem können wir auf Omas und Opas zurückgreifen, die bei Bedarf einspringen. Unser Job als Geschäftsführer und Eltern ist herausfordernd. Wir versuchen, dem gerecht zu werden, und die Familienaufgaben gleichwertig zu verteilen.

Und der Senior genießt derweil die neuen Freiheiten?

MS: Durchaus, dabei habe ich mir für meinen Ruhestand vor allem vorgenommen, meinen Kopf in Gang zu halten und mich künftig noch intensiver sozial zu engagieren. Und natürlich möchte ich auch weiterhin reisen und Neues erkunden.

Sie haben Ihr Chefbüro komplett geräumt und an Nelson übergeben?

MS: Ja, als klare Botschaft: Jetzt sind die Jungen dran! Wie das mein Vater auch tat. Er hatte die Verantwortung mit allen Konsequenzen abgegeben. Ihn und mich verband, dass wir immer mutig blieben und Neues wagten. In Summe ist es gut für Suffel ausgefallen. Das darf die neue Generation gerne beibehalten (lacht).

Ihre Bilanz kann sich sehen lassen.

Die Mitarbeiterzahl hat sich mehr als vervierfacht, viele große Bauvorhaben wurden realisiert, wie das weitläufige Gebraucht- und MietCenter in Niedernberg und das große TechnikCenter im Aschaffener Hafen. Zufrieden?

MS: Ja. Suffel hat tatsächlich eine beachtliche Entwicklung hingelegt und ist enorm

„Der Abschied fiel mir nicht leicht, aber es ist richtig. Nur so hat die nächste Generation den Freiraum für Neues.“

Martin Suffel

gewachsen. Dies wäre jedoch alles nicht möglich gewesen ohne unsere Kunden, die ich immer als Partner gesehen habe. Den größten Anteil am Erfolg hat aber

die Suffel Belegschaft, die sich all die Jahre überdurchschnittlich engagiert und dem Suffel Spirit ein Gesicht gegeben hat. Danke an alle für den gemeinsamen Weg!



Privat wie beruflich ein gut eingespieltes Team.

KEMARO KEHRSaugER K900

Spielend leichte Sauberkeit.

Die Reinigung großer Hallenflächen mit Aufsitzgeräten ist zeitintensiv und bindet Personal, das an anderer Stelle gebraucht wird. Das Interesse an automatisierten Reinigungslösungen steigt deshalb stetig an – so auch bei LÖWEN ENTERTAINMENT. Der Hersteller von Geldspielgeräten, E-Dart-Geräten und Geldwechslern hatte Suffel um die Vorführung des KEMARO Kehrsaugers K900 gebeten und nach erfolgreichem Testeinsatz direkt zwei Geräte bestellt, die seit Mitte 2025 für permanente Sauberkeit in Produktion und Lager sorgen.

Der KEMARO Kehrsauger K900 ist eine smarte Premiumlösung für Flächen bis 20.000 Quadratmetern. Nach automatischer Kartierung vor Ort kann der fleißige Helfer auch schon selbstständig loslegen. Lediglich die Ladestation muss bereits im Vorfeld installiert worden sein. Danach reicht es in der Regel, wenn der Schmutzauffangbehälter des Geräts täglich geleert wird und ein Mitarbeiter prüft, ob die Sensoren frei von Verunreinigungen sind.

Kompaktes Gerät – starke Leistung

Einsatzbereiche

- Lager bis 20.000 m²
- Fachbodenlager
- Schwerkraftlager
- Produktionsanlagen
- Spezial- und Nassanwendungen
- Gefahrenzonen

Implementierung und Betrieb

- Plug & Play – einfache Einrichtung
- Automatische Kartierung
- Cloudanbindung und Reporting
- Übersichtliche Performanceanzeige
- Fernwartung und System-Updates
- Intuitives Interface mit Zeitplanung

Nachhaltigkeit

- Ohne Chemie oder Wasser nutzbar
- Hält die Wege Ihrer Flurförderzeuge schmutzfrei
- Erkennt Hindernisse, stoppt und warnt
- Saugt Feinstaub zuverlässig ab
- Sorgt für permanente Sauberkeit
- Schützt die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden



Erleben Sie den KEMARO K900 in Aktion.



Automatisierte Reinigung bei LÖWEN ENTERTAINMENT.

LÖWEN ENTERTAINMENT mit Hauptsitz in Bingen am Rhein ist Hersteller von Geldspielgeräten der Marke NOVOLINE. Daneben werden in Bingen auch E-Dart-Geräte der Marke LÖWEN DART und Geldwechsler der Marke NOVO Cash gefertigt. Seit seiner Gründung 1949 steht LÖWEN ENTERTAINMENT für Innovation und Qualität rund um Glücksspiel und Unterhaltung.

Die enorme Reinigungsleistung sowie der geringe Wartungsaufwand des KEMARO Kehrsaugers K900 haben vor Ort auf ganzer Linie überzeugt.

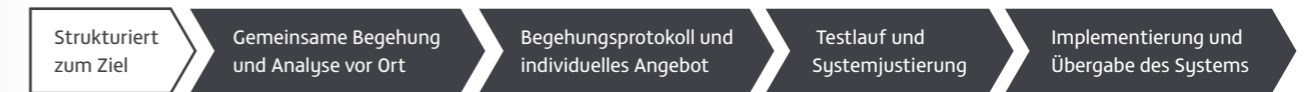
Testen Sie den K900 jetzt unverbindlich in Ihrem Betrieb.

Schreiben Sie uns: verkauf@suffel.com

LINDE SAFETY GUARD

Vorsicht Glas. Vorsicht Mensch!

Tote Winkel, schwer einsehbare Bereiche, hoch frequentierte Schleusen und Ablenkung durch Lärm: Wenn sich Flurförderzeuge und Menschen bei der Arbeit auf engem Raum begegnen, geht es oft hektisch und unübersichtlich zu. Im schlimmsten Fall kann dies zu erheblichen Sach- oder gar Personenschäden führen. Auch der Glasproduzent Gerresheimer Lohr hat sich diesem wichtigen Sicherheitsthema gewidmet und nach ausführlicher Beratung durch Suffel auf Linde Safety Guard gesetzt.



Bedarfsgerechtes Assistenzsystem – weltweit einmalig

Das softwaregestützte Frühwarnsystem Linde Safety Guard wurde speziell für Linde Flurförderzeuge entwickelt. Es ist modular aufgebaut und lässt sich auf nahezu jedes Gefahrenszenario einstellen, um die Sicherheit für Fahrzeugbediener und Fußgänger im direkten Fahrzeugumfeld zu erhöhen. So werden in gefährlichen Situationen alle Beteiligten über Funksender aktiv gewarnt – was je nach Gerät und Linde Safety Guard-Komponente durch Töne, blinkende LEDs oder Vibrationen signalisiert wird. Das System kann optional auch die Geschwindigkeiten der beteiligten Flurförderzeuge drosseln.

Ihre Vorteile mit Linde Safety Guard

- ✓ Sichere Personen- und Zonenerkennung
- ✓ Bis auf zehn Zentimeter genau konfigurierbare Warnzonen
- ✓ Anzeige zu Anzahl und Position der Personen im Gefahrenbereich
- ✓ Gegenseitige Warnung von Personen und Fahrzeugen
- ✓ Erkennung durch Wände und Regale hindurch
- ✓ Flexible, schnelle Installation – und wartungsarmer Betrieb
- ✓ Modulares System – individuell und bedarfsgerecht ausbaubar
- ✓ Mit Linde connect:ac Zugangskontrolle kombinierbar

Tipp: Nutzen Sie die Möglichkeit eines Testaufbaus vor Ort.

Gerresheimer Lohr – Glaskompetenz mit Tradition seit 1864.

Die Gerresheimer Lohr GmbH entwickelt und produziert mit rund 500 Mitarbeitern unter strengsten Hygiene- und Reinraumbedingungen vielfältige Verpackungslösungen aus Glas für Kunden in aller Welt.

Mit enormen Investitionen für eine Erweiterung und Modernisierung des Werks im laufenden Betrieb haben die Glasspezialisten aus dem Spessart jüngst erneut Innovationskraft bewiesen und ein klares Statement für den Standort Lohr gesetzt.



Linde Safety Guard: Jetzt das Demo-Video anschauen.

Jetzt individuelle Beratung zu Linde Safety Guard anfragen:

Schreiben Sie uns: intralogistik@suffel.com

AUTOMATISIERTES HOCHREGALLAGER

Intralogistik par excellence.

Wo fahrerlose Transportsysteme in Hochregallagern wie von Zauberhand autonom den Material- und Warenfluss rund um die Uhr aufrechterhalten, ist Automation gelungen. Doch was spielerisch leicht aussieht, ist das Ergebnis einer komplexen Verzahnung sämtlicher Bereiche moderner Intralogistik. Das Umsetzungsbeispiel bei HIK Solutions aus Oberzent im Odenwald zeigt, wie dies als Komplettlösung aus einer Hand gelingt.

Fachkräftemangel als Initialzündung

Die HIK GmbH entwickelt maßgeschneiderte Lösungen in der Kabelkonfektion, Baugruppenfertigung sowie im Schaltschrankbau. Für das mittelständische Unternehmen mit 400 Mitarbeitenden schlug der allgemeine Fachkräftemangel am ländlich geprägten Standort in den letzten Jahren besonders hart zu. So trat die Geschäftsleitung mit der Bitte an das Team von Suffel heran, geeignete Lösungen für teil- oder vollautomatisierten Materialfluss im Hochregallagerbereich vorzuschlagen. Der Bau von zwei neuen Hallen innerhalb des Betriebsgeländes war zu diesem Zeitpunkt bereits in vollem Gang.



Bei der Zusammenarbeit mit der HIK GmbH war von Beginn an ein starker Teamspirit spürbar, der dazu beigetragen hat, die Herausforderungen dieses komplexen Automationsprojekts auf Augenhöhe gemeinsam erfolgreich zu meistern. Und Herausforderungen gab es reichlich.

Europaweit einmalige Hubhöhe von 14 Metern bei LMH

Die schon von außen beeindruckende Größe der neuen Hallen erforderte auch im Innern groß zu denken. Nicht weniger als 3.000 Palettenstellplätze in Schmalganghochregalen mit bis zu 14 Metern Hubhöhe sollten hier im späteren Betrieb bedient und mit den Abläufen der drei Bestandshallen vernetzt werden.

Das Team von Suffel stand in engem Austausch mit dem beteiligten Architekturbüro und konnte ein Regalsystem konfigurieren, das auf die Bedürfnisse vor Ort exakt zugeschnitten ist. Als Herzstück einer digital gesteuerten, zukunftssicheren Komplettlösung.

„An ein derart komplexes Projekt trauen sich nicht viele heran.“

Wir konnten hier sämtliche Bereiche der Intralogistik als Gesamtlösung anbieten und erfolgreich umsetzen.“

Nick Sittinger,
Projektmanager Automation Intralogistik, Suffel



Verschärfte Brandschutzauflagen

Flexibilität und Innovationskraft kamen auch an anderer Stelle zum Tragen: Obwohl regelkonform geplant wurde, verschärfte der Verband der Versicherer mitten im Projektverlauf die Brandschutzauflagen. So mussten nachträglich in jeder zweiten Regaletage Wärmestableche mit einem Spaltmaß von maximal zehn Millimetern eingezogen werden. Bauteile, die der Hersteller des Regalsystems nicht im Sortiment hält – die Suffel aber als passgenaue Sonderanfertigung mit Partnern im eigenen Netzwerk zügig produzieren konnte. Weitere kleinere Anpassungen sowie eine Regalsprinkleranlage ergänzten das nun abnahmefähige Brandschutzkonzept.

Neues Warenmanagementsystem

Eine Fremdsoftware war zunächst nicht vorgesehen. Es zeigte sich jedoch, dass das kundeneigene System zur Unternehmens-Ressourcenplanung (ERP) nicht dafür ausgelegt war, auch die nötigen Funktionen eines Lagerverwaltungssystems zu erfüllen.

Mit dem Linde Warehouse Management System stand die Lösung schnell parat – mit Schnittstelle zum ERP-System. Ein digitaler Zwilling des gesamten Lagerbereichs ermöglichte im Vorfeld die umfangreiche Simulation der logistischen Betriebsabläufe.

Ein perfektes Paar

Linde K-MATIC: autonom fahrender Hochregalstapler mit bis zu 1.450 kg Tragfähigkeit und 14 m Hubhöhe – ein Spezialist für Schmalgangsysteme.

Linde L-MATIC/L-MATIC HD: autonom fahrender Hochhubwagen mit bis zu 1.200/1.600 kg Tragfähigkeit und 1,92/4,10 m Hubhöhe – ideal für den Palettentransport vom Wareneingang zu Übergabepunkten im Hochregallager, im Produktionsbereich sowie im Warenausgang.

- Intelligente Konturnavigation und induktivdrahtgestützte Wegeföhrung
- Nahtlose Anbindung an Fördertechnik und Übergabestationen
- In vorhandene WMS- und ERP-Systeme integrierbar
- Für automatisierten Flottenverbund geeignet
- Laserbasierte Personen- und Hinderniserkennung

Dank des Linde Warenmanagementsystems mit ERP-Schnittstelle sowie der Induktivdrahtverlegung als Wegeföhrung im Boden konnte der neue Flottenverbund aus zwei Linde K-MATIC und zwei Linde L-MATIC nahtlos in den Betrieb der drei Bestandshallen integriert werden, um eine effiziente Materialversorgung der verschiedenen Fertigungsbereiche zu gewährleisten.

Begleiteter Systemtest

Im ersten Jahr nach Installation war ein zweiköpfiges Suffel Team täglich vor Ort, um das System feinzustimmen. Ein letzter Performancetest im September 2025 ergab den Spitzenwert von 99,8 % Verfügbarkeit – nah an der Perfektion. Keine Fehl- oder Überbestände, keine unnötigen Produktionsunterbrechungen. Bereit für die Übergabe.



Sie wollen mehr erfahren? Sehen Sie sich jetzt das Video zum Projekt an.

DER MIETSERVICE VON SUFFEL

Bühne frei für große Kunst.

In den vergangenen Jahren sind Aschaffenburgs Fassaden sichtbar bunter geworden. Kunst im öffentlichen Raum leistet dabei mehr als nur eine ästhetische Aufwertung: Sie schafft Identifikation und setzt ein starkes Zeichen für Vielfalt und Offenheit. Zugleich trägt sie dazu bei, die Attraktivität unserer Region zu erhöhen. Ein Anliegen, das wir als regional verbundenes Unternehmen gerne unterstützen.

Hinter den bunten Fassaden steht der gemeinnützige Verein Musik-, Kunst- und Kulturinitiative Aschaffenburg e. V., der sich seit seiner Gründung im Jahr 2014 für die Stärkung subkultureller Vielfalt in der Region einsetzt. Seit 2023 bildet insbesondere die Realisierung von großformatigen Wandbildern, sogenannte Murals, einen zentralen Bestandteil der Vereinsarbeit.

Organisiert und kuratiert werden die Projekte von Markus Christl. Der frühere Geschäftsführer des E-Commerce-Unternehmens stylefile.de war in seiner beruflichen Laufbahn wiederholt mit der Herausforderung konfrontiert, qualifizierte Fachkräfte nach Aschaffenburg zu holen – und vor allem diese auch langfristig zu binden. Diese Erfahrung prägt bis heute seine Motivation, sich aktiv für die Attraktivität des Standorts zu engagieren.

Denn neben Infrastruktur, Wirtschaftskraft, Bildungsangeboten und vielen weiteren Aspekten spielt auch die subkulturelle Vielfalt eine entscheidende Rolle, um eine Region lebenswert zu gestalten.

So wurden unter der Regie von Christl mittlerweile bereits fünf großformatige Murals mit spürbarer Wirkung realisiert. Es konnten Künstler wie HOMBRE, HERA von HERAKUT, CASE und Hendrik Beikirch gewonnen werden, die internationale Reputation genießen. Die Reichweite der Künstler in den sozialen Medien sorgt für eine überregionale Sichtbarkeit der Stadt und ist ein

echter Mehrwert in Sachen Stadtmarketing. Allein das Entstehungsvideo des HERA-Murals in Aschaffenburg-Nilkheim kommt auf unglaubliche 1,8 Millionen Aufrufe auf Instagram. Unzählige Kommentare von Menschen aus der Region zeigen zudem, wie dankbar und positiv diese Arbeiten angenommen werden.

Projekte wie diese sind aber in der Regel auf Förderungen und Sponsoring angewiesen. Dazu gehört neben dem Material auch die Zugangstechnik. Insbesondere der Einsatz von Hubsteigern stellt bei einwöchigen Wandprojekten einen relevanten Kostenfaktor dar. Suffel hat sich dazu entschlossen, die Kulturarbeit mit Vorzugskonditionen zu unterstützen.

Betreut wird der Verein von unserem Mietexperten Philipp Megerlin. Dieser hilft nicht nur bei der Auswahl der passenden Geräte, sondern steht dem Verein während der Umsetzung zur Verfügung. Zum Einsatz kommen hierbei ausschließlich Geräte mit

Elektroantrieb. Das schont bei mehrtägigen Einsätzen die Ohren von Künstlern und Anwohnern und schafft das, worum es im Kern geht: Raum und Zeit für Inspiration und Dialog.

Der Kulturverein ist weiter auf der Suche nach geeigneten Fassaden. Über Tipps freut sich Markus Christl unter www.kuttercrew.de



Das erste Mural schuf der Künstler HOMBRE 2023 auf rund 13 x 13 Metern.



Weitere Informationen finden Sie unter: miete.suffel.com



MietService mit Mehrwert: unsere Leistungen im Überblick.

Wir betreiben eine der größten Mietflotten für Intralogistik. Mit dieser Erfahrung im Mietgeschäft haben wir unseren Service immer weiter im Sinne unserer Kunden optimiert.

Kompetente Beratung, flexible Mietdauer.

Immer richtig beraten
Das 10-köpfige Disponententeam ist mit der ganzen Bandbreite unseres Produktportfolios bestens vertraut.

Immer passend mietbar
Unser MietService deckt Mietdauern von einem Tag bis zu zwei Jahren ab. Aber auch bei Verlängerung oder vorzeitiger Rückgabe dürfen Sie sich auf unsere Flexibilität verlassen.

Große Auswahl an Top-Geräten.

Immer was auf Lager
Bei über 1.500 verfügbaren Geräten mit 400 Konfigurationen findet sich auch Ihr passendes Mietgerät.

Immer aktuell
Mit im Schnitt zwei Jahre jungen Geräten, die auf dem aktuellen Stand der Technik sind, stehen unseren Kunden zuverlässige und ausfallsichere Geräte zur Verfügung.

Flott beim Kunden, schnell im Einsatz.

Immer schnell
Im Händlergebiet liefern wir unsere Mietgeräte bereits am nächsten Tag und ohne Frachtkostenzuschlag aus. Dazu steht eine große Lkw-Flotte mit 12 Fahrzeugen bereit.

Im Notfall noch schneller
Unsere Aufstellung ermöglicht es, im Notfall auch innerhalb von wenigen Stunden beim Kunden vor Ort zu sein.

Zuverlässig im Betrieb.

Immer einsatzbereit
250 Servicetechniker stellen unseren Reparaturservice sicher, der im Mietpreis bereits enthalten ist. Kann das Mietgerät nicht instandgesetzt werden, stellen wir unkompliziert ein Ersatzgerät bereit.

Immer sicher
Dafür steht unser MietService und ist für Sie immer erreichbar. 24 Stunden, 7 Tage die Woche.

LITHIUM-IONEN-TECHNOLOGIE

Punktlandung am Airport Frankfurt.

Schauplatz Airport Frankfurt, Deutschlands größter Flughafen und Mega-Hub für Reisende, Waren und Güter aller Art. Hier starten und landen täglich ca. 1.200 Maschinen mit 170.000 Passagieren und 5.500 Tonnen Fracht – 365 Tage im Jahr. Für den Frachtabfertiger FCS Frankfurt Cargo Services GmbH bedeutet das Non-Stop-Einsatz in drei Schichten hinter den Kulissen und Hochbetrieb auf dem, an das Rollfeld angrenzende Betriebsgelände. Von den insgesamt 5.500 Tonnen Fracht entfallen rund 1.780 Tonnen täglich auf die FCS.

Auf den ersten Blick ist diese Umgebung sehr herausfordernd für einen Eingriff in die Infrastruktur des laufenden Frachtbetriebs – besonders, wenn die Umstellung von Diesel- auf Lithium-Ionen-Technologie im Schwerlastbereich ansteht. Doch dank guter Vorbereitung und enger Abstimmung mit Suffel gelang der Systemwechsel bei FCS mit bedarfsgerechter Fahrzeugwahl inklusive Aufbau der Ladeinfrastruktur absolut geräuschoslos.

CO₂-Bilanz kontinuierlich verbessert
FCS ist der größte airline-unabhängige Frachtabfertiger am Standort und ein Tochterunternehmen der Worldwide Flight Services sowie der Fraport AG. Die Logistikexperten hatten bereits vor rund 20 Jahren mit der Umstellung auf Elektro-Flurförderzeuge begonnen und Suffel war von Beginn an mit an Bord.

Im Fuhrparkbestand sind mittlerweile über 120 batteriebetriebene Linde Geräte im Einsatz, was einer Elektrifizierungsquote

von 96 % entspricht. 4 % sind Diesel-Fahrzeuge, die mit nachhaltigem Bio-Dieselmotorkraftstoff (HVO) betrieben werden. Selbst-erklärtes Ziel der FCS ist es, mit weiteren Maßnahmen den gesamten Frachtbetrieb ab 2040 klimaneutral zu gestalten.

Linde P350: hohe Zugkraft ohne Emissionen
Das Schleppen schwerer Fracht war bei FCS bislang drei Mulag-Dieselfahrzeugen vorbehalten. Mit Markteinführung des leistungsstarken Linde P350 mit Lithium-Ionen-Technologie konnte Suffel dem Team von FCS erstmals eine echte Alternative an-

bieten, denn das wendige Kraftpaket zieht mühelos bis zu 35 Tonnen – ungebremst bis zu 17,2 Tonnen. Ein Beratungsgespräch zu Wechseloptionen gab den Startschuss zu diesem Projekt auf großer Bühne.

Linde-Li-ION-Simulation
Um den realistischen Fahrzeugbedarf sowie die ideale Batteriegröße der künftigen Elektro-Schlepper zu ermitteln, führte Suffel vor Ort eine Linde-Li-ION-Simulation durch, bei der die genauen Einsatz- und Ruhezeiten der aktuell genutzten Dieselschlepper über Tracker an den Fahrzeugen erfasst wurden.



Das Outdoor-Gehäuse der Linde-Energy-Case-Ladesäule ist nach IP54-Prüfnorm spritzwassergeschützt und hält jeder Wetterbedingung stand.

„Der Wechsel auf Lithium-Ionen-Technologie bei hohen Zuglasten ist für FCS ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität.“

Passgenaue Lösung
Nach Auswertung der Analyse stand fest, dass alle drei Dieselschlepper ohne Leistungsverlust oder Ausfallzeiten gegen drei Linde P350 Elektro-Schlepper mit mittelgroßer Lithium-Ionen-Batterie ausgetauscht werden können.

Für hohe Flexibilität beim Laden wurden zwei Outdoor-Ladesäulen mit Spritzwasserschutz und je 65,9 Kilowatt Ladeleistung vorgesehen. Genug Power, um die Batterien bei Fahrzeugruhezeiten zwischendurch in nur 30 Minuten um 25 % nachzuladen.

Zügige Implementierung
Die bestehende Infrastruktur bei FCS war bereits so weit ausgebaut, dass nur noch das passende Ladekabel mit 63 Millimetern Querschnitt durch die vorhandenen Schächte gezogen werden musste, um die Ladesäulen im Freien installieren zu können. Jedoch: Ein für diese Aufgabe verfügbarer Elektriker war nicht so leicht zu finden. Die einzige Verzögerung im ansonsten schnellen und reibungslosen Projektverlauf von der Erstberatung mit Bedarfsanalyse bis hin zur Fahrerschulung und Implementierung aller Komponenten.

Die Fakten im Überblick

- Linde P350 Elektro-Schlepper**
- Zieht Lasten bis 35 t mit bis zu 25 km/h
 - Ungebremste Anhängelast: 17,2 t
 - Aufgelastetes Eigengewicht gemäß Flughafennorm: 6 t
 - Hohe Wendigkeit für mühelosen Transport – auch in engen Hallen
 - Vibrationsschutz: vom Chassis abgekoppelter Fahrer Arbeitsplatz, Antriebsachse mit Stoßdämpfern
 - Ganzjähriger Outdoor-Einsatz: Lithium-Ionen-Batterie mit eigener Heizung
 - CE-zertifiziert als Luftfahrt-Bodengerät gemäß EN12312-15

Lithium-Ionen-Technologie

- Zuverlässig und leistungsstark
- Minimierter Wartungsaufwand
- Niedrigere Unterhaltungskosten
- Schlankere Ladeinfrastruktur als bei Nassbatterien
- Gesundheitsschutz durch Feinstaubreduktion
- Bilanzierbare CO₂-Einsparungen

„Der Umstieg funktioniert in allen Instanzen. Unsere Fahrer sind vom Linde P350 begeistert.“

Steffen Kuhn,
FCS Frankfurt Cargo Services GmbH

Fazit
Ob punktuell in mittelständischen Unternehmen oder im großen Stil wie bei FCS am Airport Frankfurt – die Umstellung von Diesel- auf Lithium-Ionen-Technologie ist in nahezu jedem Maßstab möglich. Ein Systemwechsel verbessert zudem die CO₂-Bilanz Ihres Unternehmens – bei minimiertem Wartungsaufwand und niedrigeren Unterhaltungskosten.

Wir zeigen Ihnen gerne, wie einfach der Umstieg auf Lithium-Ionen-Technologie ist.

✉ Schreiben Sie uns: verkauf@suffel.com

24/7/365
im Einsatz

1.780t
Frachtvolumen täglich



3
Linde P350
Elektro-Schlepper



2
Outdoor-
Ladesäulen



35t
Anhängelast

-81t CO₂e
jährliche Einsparung

96 %
elektrifizierter
Fuhrpark



SUFFEL AKADEMIE ERWEITERT ONLINEANGEBOT

Jährliche Unterweisungen als interaktive Webinare.

Jährliche Unterweisungen sind gesetzlich vorgeschrieben und oft eine organisatorische Herausforderung. Mit unseren Online-Lösungen erledigen Sie diese Pflicht effizient und rechtssicher. So sparen Sie Zeit und Kosten, ohne dabei auf Qualität verzichten zu müssen.

Webinare der Suffel Akademie eröffnen Ihrem Fachpersonal ein hohes Maß an Flexibilität und unterstützen Sie dabei, Vorgaben zur Unterweisung aus § 12 Arbeitsschutzgesetz, § 4 DGUV Vorschrift 1 und § 12 Betriebssicherheitsverordnung einzuhalten.

Die Unterweisungsinhalte sind fundiert und abwechslungsreich gestaltet. Dabei stellen wir sicher, dass die Teilnehmenden aktiv bleiben und jederzeit die Möglichkeit haben, Fragen rund um das jeweilige Unterweisungsthema zu stellen.



Webinare der Suffel Akademie

Jedes Webinar zu einem Fixpreis von **94 Euro**.*

Bedienen von Flurförderzeugen

Datum: **02.06. / 03.06. / 12.08. / 13.08. / 03.11. / 04.11.2026**
Uhrzeit: **8:30 Uhr – 10:30 Uhr**

Bedienen von Schwenk- und Brückenkränen

Datum: **02.06. / 12.08. / 03.11.2026**
Uhrzeit: **13:00 – 15:00 Uhr**

Bedienen von Hubarbeitsbühnen

Datum: **03.06. / 13.08. / 04.11.2026**
Uhrzeit: **13:00 – 15:00 Uhr**

Basiswissen Ladungssicherung

Datum: **03.06. / 13.08. / 04.11.2026**
Uhrzeit: **11:00 – 12:00 Uhr**

* Preise gelten pro Person zzgl. MwSt. für das laufende Jahr. Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen: Deutschkenntnisse in Wort und Schrift – Übersetzungshilfen sind aus rechtlichen Gründen nicht erlaubt. | Internetzugang via PC, Notebook oder Tablet – Kamera- und Mikrofonfunktionen zur Wiedergabe von Bild und Ton erforderlich.

Ihre Vorteile

- ✓ **Kostengünstig**
Teilnahme ohne Reiseaufwand
- ✓ **Hochwertig**
Praxiserfahrene, zertifizierte Referenten
- ✓ **Aktuell**
Inhalte nach DGUV
- ✓ **Sicher**
Automatische Dokumentation
- ✓ **Flexibel**
Breite Terminauswahl mit kleinen und großen Gruppen (Einzelanmeldungen möglich)
- ✓ **Ortsunabhängig**
Auch ideal für Mitarbeitende, die einen Vororttermin verpasst haben

Buchen Sie jetzt Ihre jährlichen Unterweisungen als Webinare:



Rufen Sie uns an:
06021 861-284

Schreiben Sie uns:
akademie@suffel.com

Tausendsassa im Unruhestand.

33 Jahre lang war er leidenschaftlicher Verkäufer bei Suffel, zuständig für das Stadtgebiet Mannheim und einer der Top-Vertriebler im Unternehmen. Christian Engelke, der Ende Oktober 2025 in den Ruhestand verabschiedet wurde, liebte und lebte seinen Beruf.

Auch nach Feierabend war er am Netzwerken: beim Eishockey der Adler Mannheim, beim Fußball der TSG Hoffenheim sowie im Marketing Club Rhein-Neckar. Ständig war er auf Achse, um die Kundenbindung zu festigen.



v. l. n. r.: Frank Christl, Vertriebsleiter Suffel, Christian Engelke, Roland Steinert, Senior Direktor Region South Germany bei Linde Material Handling.

Und auch heute, vier Monate nach Rentenbeginn, ist Christian Engelke umtriebig wie eh und je. Er macht weiterhin jede Menge Sport, schwimmt, joggt, fährt Mountainbike, besucht die Spiele der Clubs und engagiert sich im Tierschutz und in der Herzsportgruppe.

Denn gesundheitliche Probleme warfen ihn 2022 aus der Bahn. Der Tausendsassa und Ausdauersportler, der zehn Marathons absolvierte, musste sich einer Operation unterziehen und vier Monate pausieren. Christian Engelke betont, wie Suffel hinter ihm stand, anschließend den Stress rausnahm und mit Marcel Fertig einen Nachfolger aus den eigenen Reihen fand. Nach einer tollen gemeinsamen Übergangszeit konnte der fast 65-Jährige dann früher in Rente gehen.

Jetzt widmet er sich noch intensiver seiner größten Leidenschaft, dem Sammeln von Staplermodellen. 513 Exemplare hat er schon und es ist noch lange nicht Schluss.

Automation mit Ambition.

Verstärkung für das Team Automation: Seit September ist Andreas Fischer hier als Systemberater tätig. Er ermittelt mit den Kunden

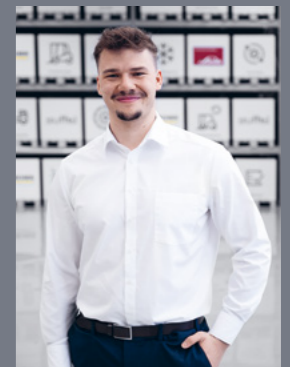


die Anforderungen an die Automatisierung und erstellt passende Konzepte für Integrationslösungen. Diese Vorarbeit kann im Automationsgeschäft durchaus ein Jahr und länger bis zur eigentlichen Umsetzung eines Projekts dauern.

Andreas Fischer ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern, kommt aus dem Automationsgeschäft und war im Projektmanagement bereits im In- und Ausland tätig. Er ist leidenschaftlicher Fußballfan und spielt gern Tennis.

Rein ins Geschäft.

Quereinsteiger bei Suffel ist seit Sommer letzten Jahres Elias Diller. Er ist gelernter Feinwerkmechaniker, war bisher in dieser Branche tätig und will nun als Suffel Systemberater den Vertrieb von Reinigungsprodukten pushen. An seinem neuen Arbeitsplatz schätzt der 23-Jährige besonders die vielfältigen Aufgaben und damit die tägliche Abwechslung.



AKTUELLE BRANCHENNEWS

Der Suffel Newsletter.

Jetzt QR-Code scannen und informiert bleiben.



Lift Ihr Suffel Magazin 1/2026
IMPRESSUM

HERAUSGEBER Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Wailandtstraße 11, 63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 861-0, suffel@suffel.com
www.suffel.com

SOCIAL MEDIA wonderl.ink/@suffel
in x f @

TEXT Petra Staab-Wilz, Markus Töpfer, SchleeGleixner

REDAKTIONSBEIRAT Svenja und Nelson Suffel, Katrin Stahl, Frank Christl

AUFLAGE 14.700

KONZEPT UND GESTALTUNG SchleeGleixner GmbH
www.schleegleixner.de

Falls Sie keine Lift oder diese digital erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter: lift@suffel.com



Termine

IFAT, München
04. – 07. Mai 2026

Stapler Cup, Aschaffenburg
13. Juni 2026

Intralogistik Kompakt,
Aschaffenburg
25. Juni 2026

Intralogistik Kompakt,
Aschaffenburg
15. Oktober 2026

Aktuelle Veranstaltungen und
Messetermine finden Sie unter:
[aktuelles.suffel.com](https://www.suffel.com/aktuelles)



Mit Suffel sind Sie auf
der sicheren Seite.

Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter.
Unsere Schulungsangebote
finden Sie unter:
[akademie.suffel.com](https://www.suffel.com/akademie)



Suffel Gebrauchtgeräte –
erste Wahl aus zweiter Hand.

Für jeden Anspruch das passende
Fahrzeug. Entdecken Sie die Viel-
falt unserer Gebrauchten unter:
[gebrauchtgeraete.suffel.com](https://www.suffel.com/gebrauchtgeraete)



INTRALOGISTIK KOMPAKT: 90 MINUTEN – 100 % IHR THEMA.

Lift-Tipp
1/2026

Vergessen Sie zeitintensive Messebesuche:
Bei uns erhalten Sie konkrete Antworten auf
Ihre individuellen Anforderungen – persönlich
und praxisnah 1:1 mit unseren Fachexperten.

Der nächste Termin:

Donnerstag, 25. Juni 2026

Die Themen:

1. Fahrerlose Transportsysteme
2. Automatisierte Reinigung
3. Flottenmanagement, Lagerverwaltung,
Sicherheit und Antriebe
4. Regalsysteme und Fördertechnik

Buchbare Zeitfenster

08:30 – 10:00 Uhr | 10:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 14:30 Uhr | 15:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Wailandtstraße 11, 63741 Aschaffenburg

Jetzt Ihren
90-Minuten-
Termin buchen.

